

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883**

29.8.1883 (No. 204)



# Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 29. August.

№ 204.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Eindrucksgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1883.

## Ämtlicher Theil.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 23. August er. sind der Rittmeister Prinz Heinrich XIX. Reuß Durchlaucht, Escadronchef im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22, als Kommandeur der 4. Escadron und Chef der 8. Compagnie in das Regiment der Gardes du Corps und der Rittmeister v. Homeyer, à la suite des Pommer'schen Husaren-Regiments (Blücher'sche Husaren) Nr. 5 und Lehrer an der Kriegsschule zu Metz, als Escadronchef in das 3. Badische Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 veretzt worden.

## Nicht-Ämtlicher Theil.

### Deutschland.

Karlsruhe, 28. Aug. Sonntag den 26. d. trafen Seine königliche Hoheit der Großherzog in Baden ein; die Ankunft dafelbst erfolgte Abends sehr spät, da sämtliche Züge in Folge des sehr starken Verkehrs auf den verschiedenen Eisenbahn-Linien Verspätung hatten.

Am 27., Vormittags, empfingen Seine königliche Hoheit viele Personen und machten dann Besuche bei Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen von Wales, bei der Prinzessin Marie von Baden, Herzogin von Hamilton, und deren Tochter, Frau Gräfin Festetics, bei der Herzogin von Manchester, bei der Erbprinzessin von Fürstenberg, bei der Erbprinzessin von Hohenlohe-Waldenburg, bei den Prinzen Hermann und Gustav von Sachsen-Weimar und bei dem Fürsten von Fürstenberg.

Um 1 Uhr begab sich der Großherzog mit dem Oberstallmeister von Holzjag zu Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen von Wales, um höchstselben zu dem Rennplatz bei Iffezheim zu geleiten. Im ersten vierspännigen Wagen nahmen der Prinz von Wales, die Herzogin von Hamilton und der Großherzog Platz, während die Hofdame der Herzogin von Hamilton, die beiden Begleiter des Prinzen von Wales und der Oberstallmeister von Holzjag in dem zweiten vierspännigen Wagen sich befanden. Hieran schloß sich noch eine sehr große Zahl anderer Wagen.

Die Höchsten und hohen Herrschaften trafen um 2 Uhr vor der fürstlichen Tribüne des Rennplatzes ein. Als bald begannen die Rennen in projektiler Reihenfolge und nach Beendigung derselben kehrten die Höchsten und hohen Herrschaften in gleicher Weise nach Baden zurück, wo die Ankunft nach 6 Uhr erfolgte.

Um 8 Uhr fand große Hofafel im Großherzoglichen Schlosse dafelbst statt, zu welcher einige 70 Personen Einladungen erhalten hatten. Der Prinz von Wales, sämtliche fürstlichen und viele hochstehende Persönlichkeiten verschiedener Nationalität nahmen daran Theil.

Nach 10 Uhr unternahm Seine königliche Hoheit mit dem Prinzen von Wales eine Umfahrt durch die Stadt zur Beschichtigung der allgemeinen Beleuchtung, worauf höchstselben noch den neuen großen Ballsaal des Internationalen Clubs besuchten, wo die Zigeunermusik Tänze spielte.

Nachts 1 1/2 Uhr verließ der Großherzog Baden-Baden, um über Basel nach Schloß Mainau zurückzukehren; Oberstallmeister von Holzjag begleitete Seine königliche Hoheit bis Freiburg.

Berlin, 27. Aug. Der Kaiser verläßt heute Abend Babelsberg, um wieder dauernden Aufenthalt in Berlin zu nehmen.

In der heutigen ersten Sitzung des Bundesraths, in der, wie bereits gemeldet, der spanische Handelsvertrag und die provisorische Inkraftsetzung der Tarife einstimmig genehmigt worden sind, standen noch folgende Gegenstände auf der Tagesordnung: 1) Mittheilung über die Ernennung von Bundesbevollmächtigten, Wahl des Protokollführers, Mittheilung über die Bildung der Ausschüsse für das Landheer, Seewesen und Festungen, nebst Wahl der anderen Bundesraths-Ausschüsse, Vorlagen, betreffend 1) die Bergwerks-, Salinen- und Hüttenstatistik, 2) den Abschluß einer Uebereinkunft mit Luxemburg wegen gegenseitiger Zulassung der in der Grenzlinie wohnenden Medizinalpersonen zur Ausübung der Praxis, 3) die See-Fahrtzeit der Obermatrosen der Reichsflotte behufs Zulassung als Steuermann, 4) die Einschränkung des Betrages der umlaufenden Reichs-Kassenscheine in Zwanzig-Mark-Stücken, 5) Antrag Sachsen-Weimings wegen Abgabe stark wirkender Medicamente und Antrag auf Wahl eines Mitgliedes der Disziplinarkammer in Kolmar, endlich Ernennung von Kommissarien für den Reichstag.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Erzprieisters von Slogan Warnatsch zum Ehrenomherren von Breslau.

Die „Post“ meldet: Der Generalleutnant und Chef der Abtheilung für das Remontewesen im Kriegsministerium, v. Rauch, ist, unter Beförderung zum General der Kavallerie, in Bewilligung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt und der Oberst Freiherr v. Trostke, Kommandant des Ostpreussischen Kürassierregiments Graf Wrangel III, unter Stellung à la suite dieses Regiments zum Chef der Abtheilung für das Remontewesen ernannt worden.

Der König hat zum Vorkisenden des Landes-Eisenbahn-Raths den Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Breslau, zum Stellvertreter Geh. Rath Fleck ernannt.

Auf Allerhöchsten Befehl fällt das Corpsmanöver der Garde „wegen schlechter Ernte“ im Kreise Angermünde aus und in Folge dessen wird die 1. Garbedivision statt bis zum 9. September bis zum 15. September im Kreise Königsberg, Neumark, bleiben.

Es ist bemerkt worden, daß der Kriegsminister und der Chef der Admiralität ihren Urlaub noch nicht begonnen haben. Man bringt dies mit den Arbeiten zusammen, welche gegenwärtig in Heer und Flotte erforderlich sind. Jedenfalls ist nicht außer Acht zu lassen, daß die bald beginnenden großen Herbstübungen und die Inspektionen des Seewesens das Verbleiben der genannten beiden Generale gleichfalls erklärlich machen.

Die demnächst bevorstehende Berathung von Gefangenen-anstalts-Leitern erinnert wieder an das Fehlen eines im ganzen Reiche geltenden Strafvollzugs-Gesetzes. Schon zur Zeit gleich nach Erlass des Reichs-Strafgesetzbuchs wurde unter Leitung des damaligen Justizministers Leon-

hardt hauptsächlich durch den jetzigen Justizminister Friedberg ein Entwurf eines Strafvollzugs-Gesetzes ausgearbeitet.

Das mehrfach berathene revidirte Aktiengesetz, welches an die Stelle des Gesetzes von 1870 treten soll, ist dem Vernehmen nach in dem Haupttheile fertig und kann immerhin schon den nächstfolgenden Reichstag beschäftigen. Einzelne auch zur richterlichen Entscheidung gelangte Vorkommnisse werden die Vorlegung des Gesetzes beschleunigen. Uebrigens hört man, daß das Hauptgewicht auf die Einzelheiten in der Ausführung und nähere Erläuterungen fallen würde.

Berlin, 27. Aug. Dem auf der Tagesordnung der für heute anberaumten Plenarsitzung des Bundesraths stehenden Handels- und Schifffahrts-Verträge mit Spanien ist eine Denkschrift beigelegt, welche die Geschichte der Verhandlungen ausführlich erzählt und noch manche interessante Details enthält. So berichtet die Denkschrift, daß als wesentliche Gegenstände der deutschen Ausfuhr nach Spanien für 1881 in Betracht kommen: Branntwein im Werthe von 5,000,000 M., Eisenbahn-Schienen 4,100,000 M., unbedruckte wollene Tuch- und Zeugwaaren 1,500,000 M., wollene Posamentier- u. Knopfmacher-Waaren 1,200,000 M., Spitzen, Tulle und Stickerien aus Wolle 849,000 M., Waaren ganz oder theilweise aus edlen Metallen 865,000 M., Handschuh-Leder, Korduan, Maroquin u. s. w. 841,000 M., Maschinen aller Art 753,000 M., wollene unbedruckte Strumpfwaaren 534,000 M., feine Eisenwaaren 532,000 M., Eisendraht 649,000 M., Eisenbahn-Achsen 595,000 M., Baumwollen-Garn 497,000 M., Kleider und Fußwaaren 410,000 M. u. s. w. Die hauptsächlichsten Gegenstände der spanischen Einfuhr nach Deutschland sind Eisenerze, Eisen und Stahl 4,600,000 M., Wein und Most in Fässern 1,400,000 M., Korbstopfen, Korshohlen und Korbschmizereien 1,400,000 M., Schwefelstein 1,100,000 M., Olivenöl in Fässern 984,000 M., frische Apfelsinen und Citronen 193,000 M. u. s. w. Die Denkschrift enthält noch viele interessante Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln des Vertrags, ferner die Geschichte des sog. Sprit-Paragrafen und die Notiz, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn bis 14. April 1887, mit der Schweiz bis 30. Juni 1887, mit Schweden und Norwegen bis Juli 1887 und mit Frankreich bis 1. Febr. 1892 währt.

Berlin, 27. Aug. Dem „Hannoverschen Courier“ wird aus Hamburg geschrieben:

„Der der Entwicklung unserer deutschen Schiffsmerkmale mit aufmerksamen Augen gefolgt ist, kann mit Genugthuung den Erfolg von heute gegenüber dem Jahrzehnt der Vergangenheit konstatiren. Wir kamen zu diesem Vergleich speziell durch den zufälligen Umstand, daß gestern im Hafen ein Torpedodampfer einlief, welcher für Spanien erbaut ist, und zwar auf der Aktien-Schiffswerft „Weser“ in Bremen, ein prächtiges Schiff, welches in Kiel die für dasselbe angefertigten Torpedos einnehmen und dann nach den spanischen Gewässern gehen wird. Vor 10 Jahren war es bei den deutschen Rheedereien selbstverständlich, daß jeder transatlantische Dampfer und jedes bedeutende Segelschiff in England erbaut werden mußte, und Millionen floßen alljährlich zur Komplettierung der deutschen Kauffahrtsflotte nach England. Heute ist der umgekehrte Fall eingetreten. Wir sehen an der Weser, der Elbe, in Kiel, in Flensburg, in Stettin und in Danzig Bestellungen für das Ausland, selbst von China und England, ausführen, weil man die Solidität des deutschen Schiffbaues erkannt hat. Der nationalstolze Engländer ist immerhin praktisch genug, das Gute da zu nehmen, wo er es findet. So

## Juga Svendsen.

Novelle von Otto Noquette.

(Fortsetzung.)

„Sie regen sich durch eine grundlose Furcht, um ein nichts auf, liebe Auguste,“ entgegnete die Oberförsterin. Sie brauchte die vertrauliche Anrede zuweilen gegenüber der jüngern Frau, die sie von Kindheit auf kannte. „Für Jnga's Charakter glaube ich hülfen zu können. Da ist nichts von Hinterhalt, von geheimen Plänen, von Ansprüchen. Ja selbst erzählte Jnga das, was Sie erschreckt, das Mädchen würde sich dadurch nicht gehoben, sondern noch mehr erschreckt, ja schmerzlich berührt fühlen, denn das Bild ihrer Mutter würde ihr dadurch getrübt werden, welches zu dem Heiligsten gehört, was ihre Erinnerung bewahrt. Es soll ihr rein bewahrt bleiben! Sie aber, liebe Auguste, denken doch zu sehr an die kleinen Unzulänglichkeiten, die Ihnen selbst durch eine Entdeckung erwachsen könnten. Könnten sage ich; denn ich hatte Grund, Ihnen die Entdeckung zu machen, die Sie ja wohl bewahren werden, und ich habe ebenso viel Grund, Jnga davor zu beschützen. Wünschen Sie die Ruhe Ihres Lebens ungestört, so handelt es sich daneben um ein anderes Dasein, in welchem noch nicht viel Glück gewesen sein mag, welches mir aber des Glückes und der Fürsorge werth genug zu sein scheint.“

Die Gräfin schwieg einige Augenblicke. Dann sagte sie: „Die Strafrede, die Sie mir gehalten, habe ich wohl verstanden, und — ich will sie beherzigen, da sie von Ihnen kommt! Ob ich danach handeln kann? — Ich will es überlegen. Ich werde mit meinem Manne sprechen. Morz muß es wissen! Er hat meist ganz verständige Ansichten — so dumm er auch sonst ist.“ Damit lenkte sie in den leichteren Ton wieder ein, mit dem sie wenigstens auf der Oberfläche zu spielen suchte, obgleich sie sich ernst genug berührt fühlte.

Tags darauf war Konradine schon früh Morgens in lebhafter Bewegung, denn um die Mittagsstunde sollte Roderich eintreffen. Einen Strauß von wilden Blumen, wie er ihn gern mochte, konnte sie aber Wiesen und Wald nun nicht mehr abgewinnen, und was sie aus dem herrlichen Garten an hirschenenden Georganen, Strohblumen und dergleichen zusammengesucht, mißfiel ihr endlich selbst. Da kam ihr in der letzten Viertelstunde noch ein Einfall. Sie schnitt Tannenzweige, die sie mit rothen Ebereschen zusammenband. „Wie ein Weihnachtsbaum!“ rief sie veranlagt, als sie der Freundin den Strauß vor der Thür zeigte. Da wurde Pferdegetrapp und Rädergeräusch vernommen. Konradine sah sich um. „Da ist er schon!“ rief sie. „Vater! Mutter! Heraus! Roderich kommt! Jnga, bitte, stellen Sie den Strauß in sein Zimmer! Ich habe keine Zeit mehr!“

Jnga ergriff den dargebrachten Strauß, und um bei der ersten Begrüßung nicht zuzugun zu sein, eilte sie über die Rampe in Roderich's Museum. Sie sah, wie der Wagen vorfuhr, suchte auf dem Tische umher, fand aber weder ein Glas noch einen sonstigen Behälter für den Strauß. So legte sie ihn auf die Bücher und slog nach der andern Thür, welche in die inneren Gemächer des Hauses führte. Sie fand sie verschlossen, den Schlüssel von außen umgedreht. So mußte sie bleiben, in der Hoffnung, durch die Glasthür zu entkommen, wenn die Familie in das Haus getreten, nicht ohne Furcht, von dem Ankommenden vorher in seinem Arbeitszimmer gefunden, gleichsam ertappt zu werden. Obgleich in die Tiefe des Saales zurückgezogen, sah sie doch durch das große Fenster, wie Roderich von den Seinen begrüßt wurde und Konradine jubelnd an seinem Halbe hing. Jnga's Herz pochte gewaltig, als sie ihn wieder sah. Sie preßte beide Hände vor die Brust, als hoffte sie die innere Bewegung dadurch zu hemmen. Da hörte sie Konradine's Stimme: „Wo ist sie denn? Ich habe sie hineingehickt! Jnga!“ Gleich darauf

erschien die Rufende selbst in der Thür, und Jnga mußte nun doch auf dem gefürchteten Wege Roderich entgegenreten. Ihr erster Blick traf sein Gesicht. Ein plötzliches Ausleuchten wie ein Erstrahlen schien über seine Züge zu fliegen, um schnell wieder einem ruhigen Ausdruck zu weichen. Die Begrüßung wurde eine sehr förmliche. Konradine aber rief: „Ihr seid ja alte Bekannte, so geht euch doch die Hände! Jnga hat uns alles erzählt!“ Roderich sah Jnga mit einem Blick der Ueberraschung an, als habe er solche Mittheilungen von ihrer Seite nicht erwartet. Da er aber ihr eingestehendes Lächeln sah, reichte er ihr die Hand zum freundschaftlichen Gruße.

Am Mittagstische, zu welchem man sich bald nach dem Empfange niederließ, machte sich Jnga mehr mit der Bedienung zu thun als nöthig oder ihr aufgetragen war. Sie brauchte Beschäftigung, wollte vor allem ihre Augen abgelenkt wissen; ihr Gehör konnte sie freilich nicht verschließen vor einem wohlklingenden Organ, welches seinen früheren Zauber über sie wieder geltend machte. Die Mutter meinte im Stillen, Roderich sei erstker geworden, und fand, daß ihm das sehr wohl stehe. Gleichwohl war er nicht zurückhaltend oder trübe. Er erzählte viel aus der Hauptstadt, aber fast nur von seinen Studien und Bestrebungen, von Gelehrten, die er bewunderte oder denen er inzwischen näher getreten. Konnte man in der Familie ihre Persönlichkeiten nicht, so glaubte man sie doch schon zu kennen und nahm Antheil, da Roderich seit Jahren so viel von ihnen erzählt hatte, sie verehrte und sich ihres Umgangs freute. Aber er fragte auch theilnehmend nach den kleinen Ereignissen und Dingen des Hauses: ob der Franz, ein einstiger Hofgepöbel von ihm und jetzt Waldhüter, schon geheiratet? Ob die neue Tannensaft-Schule gut gekommen sei? Und so bis zu dem braunen Füllen und Konradine's türkischen Enten.

(Fortsetzung folgt.)



wissen die englischen Fischer, daß man zur Zeit keine besseren Fischernetze baut, als in dem holländischen Elmshorn. Seit 5 bis 6 Jahren sind die dortigen Werften von englischen Fischern mit Bestellungen versehen, und noch heute trifft die Mitteilung von Elmshorn ein, daß die dortigen Werften vollauf für England beschäftigt sind. Wer hätte noch vor zehn Jahren daran gedacht, daß auf der Hamburger Reibstiege-Werfte eine Kriegskorvette hätte erbaut werden können, wie es mit der Korvette „Marie“ geschah. Bieht man heute die Bilana, so darf man mit der Entwicklung dieser Branche recht zufrieden sein, und Hand in Hand mit derselben ist die Maschinenindustrie Deutschlands gegangen, auf welche England längst mit schelem Auge sieht.

Von einem Schweizer bringt das „Frankfurter Journal“ Betrachtungen über „die Deutschen in der Schweiz“, worin u. A. gesagt wird:

„Abgesehen von der größeren Berufstätigkeit, ist die Ueberlegenheit der deutschen Arbeiter noch auf zwei andere Ursachen zurückzuführen: auf die militärische Ausbildung der deutschen Arbeiter und auf unsere demokratischen und sozialen Verhältnisse. Diese Ursache wirkt positiv, diese negativ. Ich will mich nicht darauf einlassen, das erziehende Moment der militärischen Ausbildung im deutschen Heere auseinanderzusetzen. Ich will nur hervorheben, daß der deutsche Soldat so verlich und geistig viel gewandter wird, als der schweizerische Milizsoldat, dessen kurze Dienstzeit eben nur ausreicht, um ihm die elementaren Begriffe militärischer Ausbildung notdürftig beizubringen. Dieses Moment wird zwar öffentlich nicht anerkannt, aber praktisch macht es sich geltend durch die Bevorzugung solcher Arbeiter, die in Folge ihres Militärdienstes eine körperliche Ueberlegenheit und größere Intelligenz erlangt haben. Die Vortheile des längeren Militärdienstes zeigen sich jedoch auch noch in moralischer Hinsicht: die militärischeucht ist in Fleiß und Blut übergegangen und dauert das ganze Leben hindurch. Solche Arbeiter haben eben gelernt, sofort und ohne Mühen zu gehorchen. Das nennt man bei uns natürlich „servil“ und doch hängt das Gedeihen von Staat und Gesellschaft nur davon ab, daß Jeder in der ihm angewiesenen Stellung seine Pflicht voll und ganz thut und daß er auch im Kleinen getreu sei. Mit der militärischenucht haben die Deutschen die größten Siege errungen, mit dem Pflichtgefühl, das ihnen durch die militärische Ausbildung eingeimpft worden ist, fangen sie nun auch an, auf dem Arbeitsmarkt mächtig zu werden und bald das Uebergewicht zu erlangen.“

**Fulda, 26. Aug.** Der Kronprinz traf heute Abend 7/6 Uhr von Kassel hier ein und wurde auf dem Bahnhofe, wo der Kriegerverein Aufstellung genommen hatte, festlich empfangen. Heute Abend findet Zapfenstechen statt, nach demselben wird dem Kronprinzen ein Fackelzug gebracht werden.

**Fulda, 27. Aug., Vorm.** Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz besichtigte heute früh hier das 32. Infanterie-Regiment und begab sich hierauf nach Kassel, um das 95. Infanterie-Regiment, und nach Salzschlirf, um das 6. Ulanen-Regiment zu besichtigen. Um 11/4 Uhr sollte die Rückkunft und nachmittags 3/4 Uhr die Rückreise nach Berlin erfolgen.

**München, 27. Aug.** Die Minister v. Luz und v. Crailsheim reisten heute nach Riffingen zum Besuche Bismarck's ab.

**München, 28. Aug. (Tel.)** Das Kultusministerium wies mit Entschiedenheit vom 20. d. die Beschwerde des Magistrats ab gegen die von der Kreisregierung verfügte Belassung des liberalen Schulraths Rohmeder in seiner bisherigen Stellung.

**Riffingen, 27. Aug.** Die aus München hier eingetroffenen Minister v. Luz und Baron Crailsheim folgten einer Einladung des Fürsten Bismarck zum Diner.

**Worms, 27. Aug. (Bf. Bta.)** Die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Alterthums- und Geschichtsvereine wurde heute Vormittag 9 Uhr in der Aula des neuen Gymnasiums von Dr. Grottefeld (Frankfurt) eröffnet. Namens der Regierung begrüßte die Versammlung Kreisrath Freiherr von Sagen, welcher zugleich ankündigte, daß der Großherzog morgen persönlich erscheinen würde. Namens der Stadtbehörde bewillkommete die Anwesenden Bürgermeister Klücker. Hierauf hielt Prof. Boos einen Vortrag über die Geschichte von Worms seit dem 15. Jahrhundert; darauf fand die Verlesung des Geschäftsberichts, die Bildung der Sektionen und der Schluß der Plenarsitzung statt.

#### Oesterreichische Monarchie.

**Wien, 27. Aug.** Der Kaiser war letzten Abend 7/4

Stunden in der elektrischen Ausstellung. Dem Familiendiner wohnte auch der König von Rumänien bei.

**Wien, 27. Aug.** Der König von Rumänien reiste nachmittags 3/4 Uhr ab, nachdem er zuvor den Besuch des Kaisers empfangen, der den König an den Bahnhof begleitete. Nach der „Politischen Korrespondenz“ empfing der König von Rumänien Vormittags den Minister des Aeußern, Kaloty, auf eine Stunde und überreichte demselben vor dem Abschied das Großkreuz des Rumänensterns. Der König von Rumänien gab bei dem Ministerpräsidenten Taaffe seine Karte ab und verlieh mehreren Hof-Würdenträgern Ordensauszeichnungen. — Die Wiener „Abendpost“ ist in der Lage, alle heutigen Meldungen eines Wiener Blattes, wonach die Stellung des Statthalters von Dalmatien, Zovanovich, erschüttert wäre, als vollkommen erfunden zu erklären.

**Wien, 26. Aug.** Bei der heute Vormittag stattgefundenen Obduktion von Chambord's Leiche wurde eine Verschwärzung des Magens und des unteren Theiles der Speiseröhre mit geringer Nierenschwundung, Atherombildung auf der Aorta und silbige Entzündung des Herzfleischs konstatiert. Die Leiche ist in schwarzen Salonganzug gehüllt und trägt den Heil-Geist-Orden.

**Wetz, 27. Aug.** Gestern fand auch im Jagoriengebirge (Kroatien) eine Bauernrevolte statt. Die Bauern rissen die Wappen herab, weil sie die ungarische Krone nicht anerkennen wollen. Der Gemeindevorstand in Maria-Bistrika, der Gemeindevorstand und ein Gendarm sind schwer verwundet; vier Bauern wurden getödtet. Grückweise verlautet, die aufständischen Bauern nahmen den Komitatsleiter gefangen und ließen ihn nicht eher frei, als bis er eine Art Kevers unterschrieb. Wegen befürchteter Erneuerung der Unruhen wurde Infanterie, Kavallerie und Gendarmen geschickt nach Agram abgefannt. In den aufständischen Bezirken ist das Standrecht proklamirt. Die Abgeordneten der Nationalpartei in Agram konfirten heute wegen der Unruhen in Zagorien.

**Wetz, 27. Aug.** Der „Neuzet“ meldet aus Salony: Gestern Nacht erfolgten im Orte Ghyrennes bei Turao an der kroatischen Grenze heftige Demonstrationen gegen die jüdische Bevölkerung durch fremde Agitationen. Die aufgewiegelte Masse drang in die Wohnungen der Juden und plünderte dieselben.

**Agram, 26. Aug.** Der Banus ist hier angekommen, die zu seiner Begrüßung durch einen Fackelzug getroffenen Vorbereitungen wurden sistirt. Die Stadt ist ruhig und macht sich überhaupt eine ruhigere Beurtheilung der Sachlage wahrnehmbar.

**Triest, 26. Aug.** Der Lloyd-Dampfer „Helene“ ist heute nachmittags mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost und mit 22 Passagieren aus Alexandrien hier eingetroffen; letztere sind in das hiesige Lazareth gebracht worden.

#### Italien.

**Rom, 27. Aug.** Einer „Stefani“-Meldung aus Konstantinopel zufolge wurde der Vorschlag Italiens, eine Konferenz nach Rom zu berufen zur Aufstellung allgemeiner Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera, von der Pforte und mehreren Großmächten prinzipiell angenommen.

**Rom, 27. Aug.** Der Zwischenfall zwischen Italien und Marokko ist beigelegt. Die Regierung von Marokko hat eingewilligt, die Entschädigung gegen Leistung der verlangten Gemuthung zu gewähren.

**Rom, 28. Aug. (Tel.)** Die Meldung des Pariser „Univers“, daß am 27. d. bei Porta Cavallegieri eine antioesterreichische Kundgebung stattgefunden habe, ist vollständig unbegründet.

#### Frankreich.

**Paris, 27. Aug.** Die Minister Challemel, Waldeck und Peyron beratheten gestern Vormittag unter dem Vorsitz Ferry's über die Absendung von Verstärkungen nach Tonkin. Ein Telegramm Bouët's meldet, seit dem 15. August habe sich bei Hanoi nichts von Belang ereignet.

**Paris, 27. Aug.** Der Graf von Paris ist mit seinem Sohne und dem Herzog von Nemours gestern Abend nach Großdorf abgereist.

**Paris, 27. Aug.** Es heißt, daß die nach Tonkin abgehenden Verstärkungen etwa 1500 Mann betragen würden. Die Einschiffung wird vom 10. bis 20. September stattfinden. — Gestern fand in Besançon in Folge Rechnungsangelegenheiten ein Zusammenstoß zwischen der französischen Bevölkerung und Italienern statt, wobei mehrere Schüsse abgegeben wurden. Die Autorität des Maires wurde nicht anerkannt. Fünfzig Italiener wurden verhaftet. — Der „Temps“ veröffentlichte eine ihm mitgetheilte Privatdepesche, wonach Harmand und Champeaur am 23. August in Hue vom Könige mit allen Zeichen absoluter Unterwürfigkeit empfangen wurden. Die französischen Bevollmächtigten hätten einen Vertragsentwurf vorgelegt, welcher Zahlung der Kriegsentchädigung sowie Besetzung des Forts Hue bis zur völligen Zahlung verlangte. Ferner sollen die anamitischen Truppen in Tonkin zur Disposition Bonets gegen die schwarze Flagge gestellt und das französische Protektorat mit neuen ausreichenden Garantien bestätigt werden. Die Depesche spricht die Hoffnung auf prompte Lösung der Tonkin-Frage aus.

#### Rußland.

**Kronstadt, 27. Aug.** Das Kaiserpaar ist heute nachmittags nach Kopenhagen abgereist.

#### Türkei.

Aus Saloniki wird berichtet: Die Räuber, welche Ghazi Mehmed Pascha gefangen nahmen, wurden von türkischen Truppen angegriffen und zerprengt. Der Pascha wurde befreit. Vier Räuber wurden getödtet. Wegen der Unruhen wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

#### Griechenland.

Aus Athen, 19. Aug., wird der „Pol. Korresp.“ geschrieben:

Kurz nach der Rückkehr des Königs, die etwa für Mitte September bedroht, soll die Kammer einberufen werden, um die Steuer- und Finanzdekrete, sowie das Gesetz betreffend die Aufnahme der neuen Anleihe zur Aufhebung des Zwangssteueres zu votiren. Aus diesem Grunde wird der Hof seine Abwesenheit etwas abkürzen und nur noch Kopenhagen besuchen. Die Königin reist heute mit ihren beiden Töchtern, Alexandra und Marie, an Bord der „Ambrosite“ über Venedig nach Wiesbaden, während die als Gast in Griechenland weilende Prinzessin Therese von Bayern, welche heute aus dem Luftschiffe Delfin hierher zurückgekehrt ist, noch über eine Woche in Athen verbleibt, um die Alterthümer zu besichtigen.

Gestern hieß es allgemein, daß alle Provenienzen aus der Türkei einer fünfjährigen Quarantäne unterworfen werden sollten. Bekanntlich hat ein französisches Schiff in Smyrna die Quarantäne gebrochen, ohne daß die türkische Regierung die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln angeordnet hätte. Auf einige offizielle Anfragen von Seite der griechischen Sanitätskommission und des griechischen Gesandten ist keinerlei Antwort ertheilt worden. Das Gerücht hat aber bisher noch keine Bestätigung gefunden. — Ein Sohn des Prinzen Hassan von Egypten litt in der Quarantäneanstalt von Salamis einige Tage hindurch an einer heftigen Dysenterie, wurde aber gestern wieder hergestellt. Der Prinz wird erst am 28. d. M. frei kommunizieren können und sodann nach Athen kommen.

Die Festschreibung, welche auf Veranlassung des Hrn. v. Courtopoff im hiesigen Sommertheater zu Gunsten der Verunglückten von Cosamicciola veranstaltet wurde, brachte nahezu 4400 Frs. als Reinertrag ein. Der Vorstellung wohnte auch eine griechische Familie bei, welche die Katastrophe vom 28. Juli miterlebt hatte und fast die einzige ist, die vollständig gerettet wurde.

#### Egypten.

**Kairo, 27. Aug.** In den letzten 24 Stunden bis Morgens 8 Uhr kam unter den englischen Truppen in Kairo ein Cholera-Todesfall vor. Von den Eingeborenen starben 3 in Unteregypten, 78 in Oberegypten.

Das „Bureau Reuter“ meldet aus Alexandrien vom 27. Aug.: Malet bereitet den Generalbericht über die gegenwärtige Lage in Egypten vor, welcher sich günstig über die Resultate der letzten Reformen aussprechen soll. — Die provisorischen Lager in Elwerdan und Heluan wurden aufgegeben und die englischen Regimenter werden in einigen Tagen nach Kairo zurückkehren. Zahlreiche Offiziere werden vom 1. September bis 30. November

## 2) Shakespeare oder Bacon?

(Fortsetzung.)

Die klassendste Lücke in seinen Lebensnachrichten betrifft den Zeitpunkt, in welchem er von Stratford nach London gekommen ist und wann er seine Laufbahn als Theaterdichter angefangen hat. Wir können nur kombiniren, daß dies etwa 1585—1588 geschehen sei; denn in den Jahren 1591 und 1592 muß er in London schon Erfolge gehabt haben, die sowohl Bewunderung als Neid erregten. Der größte lyrische Dichter der Zeit, Spenser, besingt schon in seinen „tears of the Muses“ den pleasant Willy als „den feinen Geist, von dessen Feder breite Ströme von Honig und süßem Nectar flossen“. Wenn wir auch keine Sicherheit darüber haben, daß unter dem pleasant Willy Shakespeare gemeint war, so ist es doch sicher, daß damals (1591) schon mehrere seiner Lustspiele erschienen waren, in denen gerade die Grazie des poetischen Ausdrucks vorherrschend war, wie namentlich in „Verlorne Liebesmüß“. Ein Jahr darauf erschien das Pamphlet des eben verstorbenen Robert Green, der nach seinem ausschweifenden Leben auf dem Krankenbette fromm geworden war und in einem hämischen Ausfall gegen Shakespeare unter anderem sagte, daß dieser „Hans in allen Gassen“ (Johannes Factotum) nach seiner Meinung der einzige Scenen-Erschütterer (Shake-Scene) sei u. s. w. Beigte dieser giftige Angriff des Neides schon die Bedeutung und Popularität des Dichters, so bewies die dadurch hervorgerufene Erklärung S. Chettle's die außerordentliche Verehrung, die Shakespeare als Dichter und Mensch genoss; denn es wird darin an dem Menschen Shakespeare nicht nur sein makelloser Charakter gerühmt, sondern auch die Grazie seines Witzes sowohl in seinem persönlichen Verkehr, wie in seinen Dichtungen. Im Jahr 1598 konnte Francis Meres in seinem „Balladis Tania“ unter den Meisterwerken der englischen

Dichter schon des „honiastromenden“ Shakespeare Sonette und epischen Gedichte wie dreizehn von seinen Schauspielen namentlich bezeichnen. Auch noch aus späterer Zeit haben wir verschiedene Erwähnungen Shakespeares, die von Liebe und Bewunderung auch für den Menschen erfüllt sind. In einem 1611 erschienenen Gedichte wird ihm das seine Lob ertheilt: wäre er nicht berufen gewesen, einige Könige zu „spielen“, so hätte er der Gemolte eines Königs sein können. Und Ben Jonson, der gelehrte Dichter und sein größter Rival, widmete ihm nach seinem Tode nicht nur das überschwänglichste Lob, womit wohl jemals ein Dichter den andern gefeiert hat, sondern er äußert auch noch später über ihn: „Ich liebe ihn und ehre sein Gedächtniß wie irgend Einer; denn er war in der That edel, eine offene freie Natur.“

Das Wenige, was ich hier von den Aeußerungen seiner Zeitgenossen über ihn mitgetheilt habe, wird genügen, um die Frage zu beantworten: ist es denkbar, daß diese edle, offene und freie Natur, dieser beloved und gentle Shakespeare nur ein unbedeutender Schauspieler und sonst nichts war, ein Mensch, der es ruhig geschehen ließ, daß die Dichtungen eines Andern unter seinem Namen aufgeführt und benudert wurden? Und ist es ferner denkbar, daß keiner seiner Freunde und seiner Kollegen am Theater von dieser Mystification eine Ahnung bekommen haben sollte? Ich denke, es lohnt nicht, darüber weiter zu reden. Aber auch diese Frage der Möglichkeit mußte beantwortet werden, ehe wir die Beweisführung näher betrachten, mit welcher die neueste Vertreterin dieses Bacon-Schwinds hervorgetreten ist. Schon durch die Beantwortung jener allgemeinen Vorfrage müßte der unheilvolle Bau der Mrs. Pott zusammenstürzen, selbst wenn wir in diesem Buche die erstaunlichsten Uebereinstimmungen in den Gedanken und Ausdrücken beider Männer finden sollten.

Wie steht es nun aber in Wirklichkeit mit diesem Beweismaterial? Hier brauche ich nur objektiv zu berichten, ohne Meinung

und Voreingenommenheit für die eine oder andere Auffassung. Mrs. Pott hat uns, trotz des bedeutenden Umfangs ihres Buches, die Sache leichter gemacht, als ich anfangs hoffen konnte.

Den Kern des Buches bildet eine Sammlung von Notizen, welche Bacon zu seinem Privatgebrauch zu verschiedenen Zeiten und ganz ohne Ordnung niedergeschrieben hat. Dies im Britischen Museum befindliche Manuscript, das übrigens keine neue Entdeckung ist, sondern schon von Spedding erwähnt und citirt war, besteht aus fünfzig Folioblättern, also hundert Seiten, die im Ganzen über 1600 Notizen enthalten. Bacon selbst hat diesen Kollektanen die Bezeichnung gegeben, welche die Verfasserin für den Titel ihres Buches beibehalten hat: „The Promus of Formularies and Elegancies“, womit er eine Sammlung (wörtlich „den Ausgeber“) von Redewendungen, Ausdrücken, einzelnen Wörtern, Sentenzen u. s. w. bezeichnete. Spedding theilt uns mit, daß am Kopf der ersten Seite das Datum 5. Dezember 1594 geschrieben steht; wann aber die Aufzeichnungen beendet sind, bleibt fraglich und ist auch gleichgiltig. Die ersten Seiten enthalten zum größten Theil solche Redeformen, die in der Unterhaltung zu gebrauchen sind: Worte und Ausdrücke der Höflichkeit, Entschuldigung, Bitte u. s. w. Diese, sagt Spedding, sind augenscheinlich seine eigene Erfindung und mögen ihm durch eigene Erfahrung bei verschiedenen Gelegenheiten eingegeben sein. Dazwischen aber finden sich Sprichwörter, Bibelverse und Citate aus lateinischen Dichtern, alles durcheinander, wie er sie nach gelegentlicher Lektüre niederschrieb. Während diese Citate lateinisch sind, folgen Sammlungen von Sprichwörtern in französischer, spanischer, italienischer und englischer Sprache; einzelne Zeilen aus Seneca, Horaz, Virgil, Ovid; auch diese ohne Ordnung eines an das andere gereiht und ohne Zwischenbemerkungen. (Schluß folgt.)



beurlaubt. — Die Eisenbahn-Verbindungen sollen am 1. September im Umfange wie vor Ausbruch der Cholera wieder hergestellt werden.

### Südamerika.

Buenos-Ayres, 26. Aug. Der Finanzminister Romero hat seine Demission eingereicht.

### Afrika.

Aus Durban meldet ein Korrespondent des „Standard“, daß er eine Unterredung mit dem englischen Kommissionsärz Osborn gehabt habe. Darnach droht Ketschwayo, ohne Rücksicht auf den Rath der Kolonialbehörden vorzugehen. Es sei keine Aussicht auf Frieden, bis entweder Ketschwayo alle Hauptlinge unterworfen oder selbst von diesen unterjocht worden ist — wenn nicht die Engländer dazwischen fahren, um den Frieden herzustellen.

### Badische Chronik.

z. Karlsruhe, 27. Aug. Am gestrigen Sonntag Vormittag fand im Saale der Großh. Landes-Gewerbehalle die Vertheilung der staatlichen Preise an 47 hiesige Lebrlinge, welche sich an der diesjährigen Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten betheiligt hatten, durch den Vorstand des Gewerbevereins statt. Von diesen erhielten 4 erste, 9 zweite, 20 dritte und 13 vierte Preise. Der erste Preis betrug 25 M., der zweiten und dritten bestanden in lehrreichen, werthvollen Büchern, Reibzeugen u. dgl., der vierte Preis in einem Diplom, welches auch noch als Beigabe zu den andern Preisen diente. Die Prämiirten vertheilten sich nach den Gewerben folgendermaßen: 7 Mechaniker, 5 Tapeziere, Uhrmacher, Lithographen, Kürschner, Schuhmacher, Schreiner, Sattler je 3, Steinhaue und Blechner je 2, und je 1 Glasmaler, Photograph, Schmied, Schneider, Bildhauer, Polamentier, Graveur, Schlosser, Juwelier, Buchbinder, Dreher und Glaser.

g. Karlsruhe, 28. Aug. Das Preisprogramm der Ausstellung des hiesigen Gartenbau-Vereins ist fertig gestellt und soll in den nächsten Tagen den Mitgliedern überreicht werden; wir entnehmen daraus, daß Samstag den 8. September, Mittags 12 Uhr, die Ausstellung feierlich eröffnet wird, Schluß findet Montag den 10. September, Abends 7 Uhr, statt, nachdem am selben Tag Mittags 4 Uhr die Preise öffentlich vertheilt wurden. Außer Pflanzen können noch Obst, Gemüse, Gartengeräthe, Blüme u. s. w., kurz alle in das Gartensach einschlagenden Gegenstände zur Ausstellung kommen.

Das Preisrichteramt besteht aus den Herren Garten-Inspektoren Eytz von Baden-Baden, Garten-Inspektor Pfister von hier und Kunst- und Handelsgärtner Preshniar von Mannheim. Die auszustellenden Gegenstände, welche in 7 Abtheilungen und 35 Nummern aufgezählt sind, werden mit Geld (600 M. sind hierfür festgesetzt), mit Medaillen (vom Landesverein gegeben: 1 goldenen, 5 silbernen und 8 bronzenen) und Diplomen prämiirt. Etwa gekiffete Ehrenpreise von Privaten werden nach Wunsch zur Vertheilung gelangen. Allem nach läßt die Ausstellung etwas Schönes erwarten, da die Anmeldungen nicht nur von Gärtnern, sondern auch von Privaten schon reichlich eingelaufen sind; preiswürdige Leistungen der Laien werden sehr gerne ausgestellt, da der Verein zeigen möchte, wie sich seine Thätigkeit in die Praxis überträgt. Die Pflanzenhändler des botanischen Gartens, welcher letztere eine Ausstellung für sich veranstaltet, werden in dankenswerthester Weise an den sonst geschlossenen Tagen, Samstag und Sonntag, für das die Ausstellung besuchende Publikum gleichfalls geöffnet sein. Alle Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt, für die Nichtmitglieder soll die Eintrittskarte eine sehr mäßige sein.

o. Aus der Pfalz, 27. Aug. Am 2. September wird in Walldorf der Verbandstag der Feuerweh des Kreises Heidelberg abgehalten. Bei gutem Wetter wird die Betheiligung eine recht lebhaft sein. Bereits haben sich 1000 Mann zur Theilnahme angemeldet. Von Seiten der Bewohner wurde alles aufgeboten, die Gäste würdig zu empfangen. — In Philippsburg fand eine Besprechung von Vertretern der Militärvereine der Umgegend statt, bei welcher die Gründung eines Gauverbandes beschlossen wurde. — Bei der am 24. d. in Rohrbach bei Heidelberg vorgenommenen Bürgermeistereiwahl wurde Landwirth Georg Schmitt IV. mit 187 gegen 119 Stimmen gewählt, welche auf den seitherigen Bürgermeister Peter Mohr fielen.

### Kleine Zeitung.

— New-York, 23. Aug. Die Direktoren der kanadischen Pacific-Eisenbahn sind gestern mit einigen europäischen Kapitalisten in einem Sonderzuge in Toronto angekommen, um einen Ausflug auf der kanadischen Pacific-Eisenbahn zu machen. Unter der Reisegesellschaft befanden sich Fürst S. S. S. S., Vizeadmiral Graf Gleichen und die Lords Rathbone und Dunslow. Die Gesellschaft wird sich nach dem Fuße des Felsengebirges begeben.

— Plymouth, 26. Aug. Der Dampfer „St. Germain“, auf der Fahrt von Havre nach New-York, geriet heute früh 40 Meilen Südwest vom Eddystone-Leuchtturm mit dem Dampfer „Woodburn“ von der Orientlinie in Kollision. Der „Woodburn“ sank, von seiner Mannschaft kamen 18 Mann in den Wellen um, 11 wurden gerettet. Der Dampfer „St. Germain“ ist auf der hiesigen Rade eingetroffen, die Passagiere wurden durch den Dampfer „Recobert“ hier gelandet.

— Am Jubiläumstage des Herrn v. Hülsen, dem 1. September, wird großer Empfang der Gratulanten Vormittags im Konzertsaal des königl. Schauspielhauses stattfinden. Das Festkomité, das sich die Vorbereitung des Jubiläums sehr angelegen sein läßt, hat über die Details ein Birkular an alle Interessenten erlassen. Der Presse gegenüber bewahrt man große Schweigsamkeit. Trotzdem ist es bereits durch den „V. B. C.“ bekannt geworden, daß der Abend des Festtages, an welchem Hr. v. Hülsen vor 50 Jahren in die Armee eingetreten ist, durch die Aufführung von Lessing's „Minna von Barnhelm“ gefeiert wird, und zwar hat man dieses Stück gewählt, weil es eben ein Soldatenstück im edelsten Sinne ist. Nach dem Schluß der Vorstellung wird ein kleines Gelegenheitsstück von G. zu Putzli gespielt. Es ist in demselben die Idee durchgeführt, die Personen des Lessing'schen Lustspiels 25 Jahre nach der Handlung des Stückes auftreten zu lassen. Eine Hauptrolle in dem Gelegenheitsstück spielt die inzwischen um ein Vierteljahrhundert älter gewordene „Franziska“, welche von Frau Fried-Blumauer gespielt wird. Zum Schluß dieses Gelegenheitsstückes geht ein Vortrag im Hintergrunde in die Höhe und zeigt das gesammte Personal der königl. Hofbühne, das alsdann von der Bühne aus Hr. v. Hülsen in seiner Loge begrüßen wird. Man hört davon, daß diese Privatfestlichkeit nur vor einem eingeladenen Publikum stattfinden soll.

— Offenburg, 27. Aug. Am 20. d. wurde durch den Kreis-Ausschuß in Gegenwart des Kreis-Schulraths, der Orts-Schulbehörden und Lehrer von Zell a. H. und der Umgegend in Zell a. H. ein Unterkurs zur Ausbildung von Arbeitslehreinnen eröffnet. Der Kurs, der von 20 Arbeitslehreinnen besucht ist, wird von Hl. Hambrecht, Arbeitslehre in Offenburg, geleitet.

r. Wolfach, 27. Aug. Auch in diesem Jahre hat der Fremdenverkehr und der Besuch des Kiefernadel-Bades hier erfreulichen Aufschwung genommen. Die schöne Lage unseres Städtchens und dessen Umgebung bietet zu angenehmen Ausflügen reichliche Gelegenheit.

Dem Bestreben des Verschönerungsvereins ist es hauptsächlich zu verdanken, daß eine Reihe zweckmäßig angelegter Spazierwege hergestellt wurden, durch welche schöne Aussichtspunkte zugänglich gemacht sind.

Zur weiteren Annehmlichkeit für die fremden Besucher Wolfach's ist von dem bezeichneten Verein eine gut und korrekt ausgeführte Orientirungskarte für Wolfach und Umgegend vor kurzem zur Ausgabe gelangt. Mit Hilfe dieser Karte ist es möglich, über die einzelnen Ausflüge sofort eine Uebersicht zu gewinnen und sich bei den Spaziergängen, da der Zeitaufwand für jede Tour aus der Karte ersichtlich ist, entsprechend einzurichten.

o. Waldshut, 27. Aug. Wie bereits angeführt, feierte die evangelische Kirchengemeinde gestern das Fest der Grundsteinlegung ihrer neuen Kirche. Es ist ein schöner Beweis des hier herrschenden ungetrübten kirchlichen Friedens, daß die Feier nicht auf die zunächst Betheiligten beschränkt blieb, sich vielmehr der ganzen Waldshut mittheilte. Nach einem kurzen Gottesdienst in der bisherigen Kapelle benagelte sich der Zug der Festtheilnehmer auf den Bauplatz, wo die Mauern des neuen Gotteshauses sich bereits aus dem Boden erheben. Voran die evangel. Schuljugend, sodann der hiesige Pastoralionsgeistliche an der Seite des Herrn Oberkirchenraths Glig, die Vertreter der hiesigen staatlichen Behörden, das gesammte Gemeinderaths-Kollegium, die Geistlichkeit der anderen Konfessionen und eine große Zahl evang. Glaubensgenossen von hier und Umgegend. Mitglieder des Gesangsvereins Fiedlertranz hatten sich angeschlossen und eröffneten die Feier auf dem von einer großen Jubelstimmung besetzten Festplatz durch den Vortrag des Chorals: „Mit dem Herrn sang alles an“. Herr Pastoralionsgeistliche Reimold hielt eine zu Herzen dringende Ansprache über den Zweck des neuen Gotteshauses, welches dienen solle als eine Heimstätte ächter Frömmigkeit, inneren Friedens und evangelischer Wahrheit. Er verlas hierauf die in den Grundstein zu legende Urkunde, welche eine Geschichte der hiesigen evang. Gemeinde, die einst durch Balthasar Hubmaier gegründet worden, sowie des Kirchenbaues und eine Aufzählung der zur Zeit hier bestehenden Behörden mit namentlicher Bezeichnung ihrer Vorstände enthielt. Mit lebhaftem Danke ist darin seiner königlichen Hoheit des Großherzogs gedacht, der mit seinem hohen Haupte durch namhafte Spenden den Bau gefördert, ferner des Grafen Adolf-Bereins, der seine große Gabe für 1882 der evang. Gemeinde zugewendet, sowie aller Spender nah und fern, besonders auch aus der benachbarten Schweiz.

Hierauf wurde eine Bibel, der kleine Katechismus und eine Biographie Luther's, die Jubiläumsschrift, eine Anzahl jetzt gangbarer Münzen und Aehren der heutigen Ernte mit der Urkunde in den Grundstein gelegt und dieser verschlossen. Es folgten die üblichen Hammerschläge durch die Mitglieder des Kirchengemeinderaths, den bauleitenden Architekten Hrn. Paul Reber von Basel, sowie des Betreters des Landgerichts, Bezirksamts und Gemeinderaths. Dr. Oberkirchenrath Glig sprach der ev. Gemeinde die Freude der obersten Kirchenbehörde und der ganzen ev. Kirche Badens aus und betonte, wie der Bau niemandem verlegen und schädigen, vielmehr den kirchlichen Frieden fördern und seinen Glaubensgenossen nur ein Sporn werden solle, ihren Mitbürgern in allen christlichen Tugenden voranzuleuchten. Damit schloß die allen Theilnehmern unvergessliche Feier. Mögen sie alle sich wieder zusammenfinden zum Feste der Einweihung des Gotteshauses im nächsten Jahr!

Abends fand im Hotel Schögle ein kleines, durch prächtige Tischreden gewürztes Festmahl statt. Zu Beginn desselben zog der Junggesellen-Verein, trotz seines Namens mit zahlreicher Damenbegleitung, mit Musik von einem Ausflug nach Ballau wieder in die Stadt ein, welchen der Verein zum Abschluß der städtischen Kirchweih-Veranlassungen auf heute veranstaltet hatte. Heute früh erfährt man, daß in der Nacht in dem schweizerischen Städtchen Klingnau ein großer Brand gemüthet habe, dem mehrere Häuser in der Hauptstraße zum Opfer gefallen. Der Fremdenverkehr ist seit Beginn der guten Witterung hier fortwährend recht lebhaft.

o. Vom Bodensee, 26. Aug. Das Wachsthum der Trauben macht die erfreulichsten Fortschritte. Insbesondere großbeerig sind dieselben auf der Insel Reichenau, bei Hagenau und Sippelingen, und einzelne Sorten sind schon deutlich gefärbt. Auch in quantitativer Hinsicht hat die Entwicklung der Trauben sich im allgemeinen günstig gestaltet. — In der Nähe von Ueberlingen und dem Salemer Thal sind die Äpfel vortrefflich gerathen, und dürften daselbst — soweit sie nicht zu Obstwein an Ort und Stelle Verwendung finden — einen Gegenstand lebhaften Exportes bilden. — Die in Reuzingen neu erbaute Größlich-Douglas'sche Mühle geht in kürzester Frist ihrer Herstellung und vollständigen Einrichtung entgegen. — Eine in Dringen befindliche Käferei hat zur Zeit einen beträchtlichen Absatz, und die dort fabrizirte Waare konkurirt namentlich mit den Allgäuer Käsen.

### Neueste Telegramme.

Berlin, 28. Aug. Seine Majestät der Kaiser konferirte längere Zeit mit dem Kriegsminister und empfing Nachmittags den Großh. badischen Gesandten Frhrn. von Türckheim in Abschiedsaudienz, Johann den Frhrn. von Marschall, welcher sein Beglaubigungsschreiben als Großh. badischer Gesandter überreichte.

Pregburg, 28. Aug. Gestern fanden in Großmogendorf Tumulte statt; mehrere Wohnungen und Geschäftslokale von Juden wurden geplündert und demolirt; die Flüchtenden wurden gemißhandelt, der Kreisnotar Balla durch einen Messerstich verwundet.

London, 28. Aug. Eine weitere Meldung aus Batavia von heute über die Eruptionen auf Krakatau meldet: Der Ausbruch begann am Sonntag, schädigte schwer den nördlichen Theil der Javanischen Provinz Bantam, insbesondere die Baumpflanzungen, Feldfrüchte, Brücken und Wege durch Aschenregen und Bimsstein.

Das europäische Quartier in Anjer und das chinesische Lager in Nekat wurden durch eine ungewöhnlich hohe Fluth fortgerissen; die telegraphische Verbindung zwischen der Stadt Bantam und Batavia ist augenblicklich noch unterbrochen. Der untere Theil Batavia's wurde durch eine außergewöhnliche Fluth überschwemmt.

Alexandrien, 28. Aug. In den letzten 24 Stunden bis heute früh sind hier 12 Personen, darunter 6 Europäer, an der Cholera gestorben.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neßler in Karlsruhe.

### Karlsruher Staudesbuch-Auszüge.

Geburten. 22. Aug. Helene, B.: Ludw. Käpfele, Buchhändler. — Frieda Pauline, B.: Jm. Hofmann, Diener. — Anna Helene, B.: Karl Stoll, Schreiner. — 23. Aug. Frieda Elisabeth, B.: Wilh. Bühler, Diener. — Frieda Christine, B.: Frdr. Kändler, Tischler. — 24. Aug. Walter Kurt, B.: Ad. Sprauer, Kaufmann. — 25. Aug. Hermann, B.: M. Rohmann, Schuhmann. — 26. Aug. Ludwig Friedrich, B.: Vm. Weinger, Zimmermeister. — Elise, B.: Vm. Hummel, Schlosser. — 27. Aug. Anna Marie, B.: Karl Dürr, Waldhüter.

Geschlechtsung. 28. Aug. Friedrich Steimle von hier, Möbelmacher hier, mit Kath. Glod von Heilbronn verheiratet.

Todesfall. 27. Aug. Margaretha, Ehefrau von Bremser Stoder, 35 J.

Witterungsaussichten für Mittwoch, 29. August. Bei wenig veränderter Temperatur steht wolfiges Wetter ohne wesentliche Niederschläge in Aussicht.

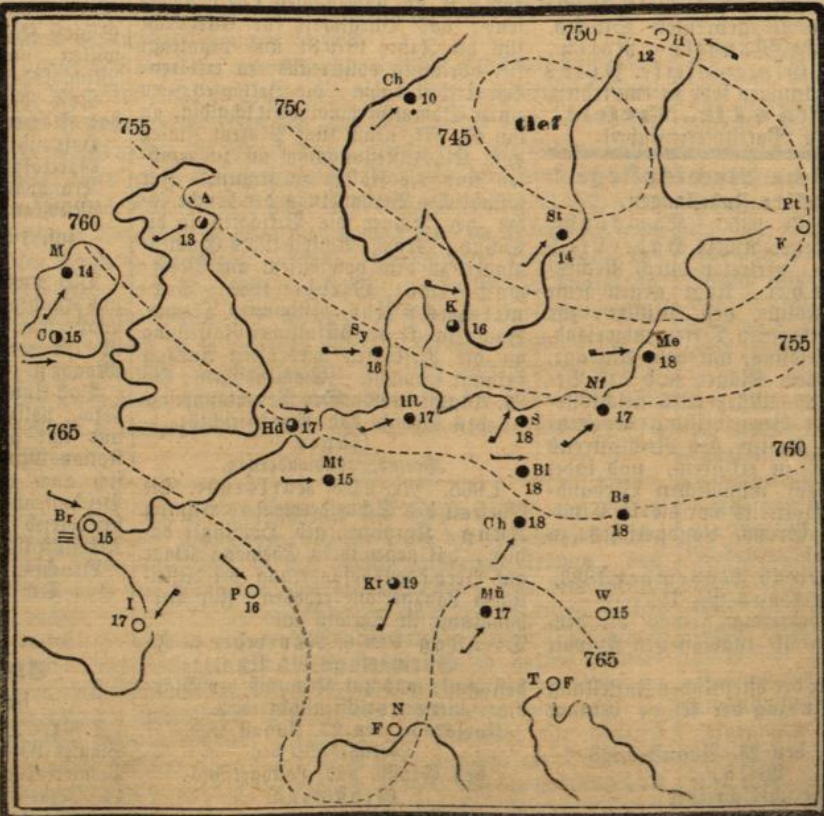
Wetternachrichten-Bureau Karlsruhe.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

August	Barom. in mm	Thermom. in C	Absolute Feucht. in mm	Relative Feucht. in %	Wind	Wimmel.
27. Nachts 9 Uhr	752.4	+20.6	13.18	73	Still	fl.
28. Mitts. 7 Uhr	752.1	+17.8	11.88	77	SW <sub>0</sub>	h. bew.
„ Mitts. 5 Uhr	751.0	+24.8	12.23	53	SW <sub>2</sub>	bedekt.

Wasserstand des Rheins. Mainz, 28. Aug., Mrgs. 4.17 m, gefallen 9 cm.

Wetterkarte vom 28. August, Morgens 8 Uhr.



Uebersicht der Witterung. Die Depression, welche gestern über dem norwegischen Meere lag, ist mit Zunahme der Tief- und Intensität ostwärts bis nach Mittelschweden fortgeschritten, während ein neues Minimum westlich von der norwegischen Küste erschienen ist. Ueber dem Nordsee- und südlichen Mittelsee-Gebiete sind die westlichen Winde aufgefriescht und vielfach stark geworden; über Centraleuropa ist das Wetter im Norden veränderlich, vorwiegend trübe und vielfach zu Niederschlägen geneigt; im Süden dagegen ruhig, trocken und vielfach heiter; in Deutschland liegt die Temperatur fast überall über der normalen. (Deutsche Seewarte.)

### Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 28. August 1883

Staatspapiere.		Nordwestbahn		169 7/8
4% Preuss. Conf.	102	Elbthal		188 1/2
4% Baden in fl.	100 1/2	Mitteldeutsche		212 1/2
4% „ i. Akt.	101 3/4	Oberpfälzer		271
Dessler. Goldrente 84 1/2		Rechte-Deutscher		190 1/2
Silber.	67 1/2	Gotthard		111 1/2
4% Ungar. Goldr.	75 1/2	Loose, Wechsel zc.		
1877er Russen	91 1/2	Deft. Loose 1860		119 3/8
11 Orientanleihe	57 1/2	Wechsel a. Amst.		168 1/2
Italiener	90 1/2	„ „ Lond.		20.50
Ägypter	71 1/2	„ „ Paris		80.98
Bauken.		„ „ Wien		171 1/2
Kreditaktien	251 1/2	Napoleonsbr		16.22
Disconto-Comm.	135 1/2	Privatdisconto		3 1/2
Basler Banker.	126 1/2	Bad. Zuckerfabrik		148 1/2
Darmstädter Bank	156 1/2	Allali Weller.		141 1/2
Wien. Bankverein	—	P a c h b ö r s e.		
Bahnanlagen.		Staatbahn		251 1/2
Lombarden	129 1/2	Staatbahn		171 1/2
Galizier	252 1/2	Lombarden		129
Buchenerader	166 1/2	Lombard: still.		
Berlin.		Wien.		
Deft. Kreditakt.	506.—	Kreditaktien		294.—
Staatbahn	543.50	Marktnoten		58.35
Lombarden	259.50	Tendenz: —		
Disco-Comman.	196.—	Paris.		
Laurahütte	185.90	5% Anleihe		108.45
Dortmunder	97.50	Staatbahn		—
Marienburger	106.10	Italiener		—
Böhm. Nordbahn	—	Tendenz: —		



# Geschäfts-Eröffnung.

## Damen- & Kinder-Mäntel

eigener Fabrikation.

Am 1. September eröffne ich als Specialität ein

# Damen- & Kindermantel-Geschäft.

Grosses Lager der neuesten und elegantesten

# Regen- und Winter-Mäntel etc. etc.

Anfertigung nach Mass

unter fachmännischer Leitung.

## Reichhaltiges Stoff-Lager.

Reelle Bedienung.

Feste Preise.

Zum Besuche des Lagers lade ergebenst ein

## E. NEU, Karlsruhe,

Ecke der Kaiser- und Lammstrasse 8.

1883.

A young English lady wishes to enter a German family as companion, would teach English. Adr. R. S. poste-restante Baden-Baden. 1883.

### Pension-Anerbieten.

Ein anständiger junger Mann findet vollständige Pension bei E. Sponner Rentamtmanns Witwe. Karlsruhe, Finkel 20, 2 Treppen hoch. 1883.

### Anerbieten.

Schüler, welche die hiesige Lehranstalt besuchen wollen, finden vollständige Pension und elterliche Pflege in guter Familie. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

### Commis-Gesuch.

1719. Für ein Speiserei- und Delikatessen-Geschäft in Baden-Baden wird ein Commis gesucht, der in der Branche erfahren, guter Verkäufer ist Kenntnisse in der französischen oder englischen Sprache besitzt. Offerten unter Chiffre R. besorgt die Expedition dieses Blattes.

### Stellenaussch.

1667.3. Ein n. ang. Postassistent Straßburg i. El. wünscht Stellenaussch. mit einem Kollegen im Bez. Karlsruhe oder Konstanz. Reisekosten u. vergütet. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Stellen suchen für sofort und auf nächstes Ziel:

**Herrschafskutscher, Diener, perfekte Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen,** welche näher und hügelu. auch Hausarbeit verrichten, Haushälterinnen, in allen Zweigen der Haushaltung tüchtig, Büffetdamen, Hotellsimmermädchen, Verkäuferinnen, Kellnerinnen, sowie Personen jeden Berufs placirt das Stellenvermittlungsbureau **Waldstraße Nr. 30, Karlsruhe, Baden.** 1883.

### Maschinenfabrik

eine kleinere in allerbesten Lage wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Dieselbe ist auf das Beste eingerichtet und zur Vergrößerung der nöthigen Platz vorhanden. Wohnung in der Fabrik. Näheres unter H. 6705 a. durch **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 1883.

### Rationell. Solid. Billig!

**Normal-Schulbänke.** Allen Gemeinden und Lehranstalten dringend empfohlen! Franco-Lieferung. Prospect gratis. **Carl Elsässer, Schulbankfabrik** Schönau bei Heidelberg.

### Stuttgart.

## Conservatorium für Musik.

Mit dem Anfang des Wintersemesters, den 15. Oktober, können in diese unter dem Protektorat Seiner Majestät des Königs stehende und von Seiner Majestät, sowie aus den Mitteln des Staates und der Stadt Stuttgart subventionirte Anstalt, welche sowohl für den Unterricht von Dilettanten, als für vollständige Ausbildung von Künstlern, sowie von Lehrern und Lehrerinnen bestimmt ist, neue Schüler und Schülerinnen eintreten.

Der Unterricht erstreckt sich auf Elementar-, Chor-, Solo- und dramatischen Gesang, Clavier, Orgel, Violin- und Violoncellspiel, Contrabaß, Harfe, Flöte, Oboe, Clarinette, Horn und Fagott, Ensemblespiel für Clavier, Violine und Violoncell, Tonlag- und Instrumentationslehre nebst Partiturspiel, Geschichte der Musik, Orgelkunde, Aesthetik mit Kunst- und Literaturgeschichte, Deklamation und italienische Sprache, und wird erteilt von den Professoren **Alvens, Beron, Debussere, Faust, Keller, Koch, Lebert, Kinder, Worstatt, Bruchner, Scholl, Seberlein, Singer, Stark, Postapellmeister Doppler, Kammermusikern Wien und Cabius, den Kammervirtuosen Ferling, C. Krüger und G. Krüger, R. W. C. Herrmann, H. H. Attinger, Bühl, Feintzel, Göttschius, W. Herrmann, Dilsenbed, Hummel, Krauß, Meber, Müller, Rein, Kunzler, Schneider, Schuch, Schwab, Sittard, Spohr und Wünsch, sowie den Fräulein P. Dürr, Cl. Faust und A. Bus.**

Zur Übung im öffentlichen Vortrag ist den dafür befähigten Schülern Gelegenheit gegeben.

In der **Kunstlerschule** ist das jährliche Honorar für die gewöhnliche Zahl von Unterrichtsfächern bei Schülerinnen auf 280 Mk., bei Schülern auf 300 Mk. gestellt, in der **Kunstschule** (mit Einschluß des obligaten Clavierunterrichts) für Schüler und Schülerinnen auf 360 Mk.

Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt sind spätestens am Tage vor der Aufnahmeprüfung, welche Mittwoch den 10. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der Anstalt (Lange Straße 51) stattfindet, zu machen. Persönliche Anmeldungen werden in eben diesem Lokale täglich, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage, von 9-12 Uhr durch den Sekretär der Anstalt, und in Fällen, wo es sich um wichtigere Fragen handelt, von 12-1 Uhr durch die Direktion entgegengenommen. Ebendasselbst wird das ausführliche Programm der Anstalt abgegeben.

Stuttgart, im August 1883.

### Die Direction.

Faist.	Scholl.
--------	---------

1854. (H. 71908.)  
**Für 4 Mark 50 Pfg.** senden wir ein 10-Bd. Paket Prima Toilette-Seife in gepreßten Stücken, schön sortirt, in Mandeln, Rosen, Veilchen u. Glycerin-Seife. 1883. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.  
**Th. Coellen & Cie., Crefeld, Seifen- u. Parfümerienfabrik.**

### Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen.  
1841.2. Nr. 9350. Karlsruhe. Der Goldarbeiter Albert Haberstroh in Forstheim, vertreten durch Rechtsanwält Kuhn hier, klagt gegen seine Ehefrau, Karoline, geb. Müller, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen dem Kläger und der Beklagten am 25. März 1875 geschlossene Ehe unter Verurteilung der Letzteren in die Kosten des Rechtsstreits für geschieden zu erklären, und laßt die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 19. November 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 23. August 1883.  
Wid.  
Gerichtsschreiber  
des Groß. Landgerichts.  
1712.1. Nr. 5886. Emmendingen. Landwirth Georg Leberte in Denzlingen klagt gegen Biegler Jakob Frei und dessen sammtverbindliche Ehefrau,

die Enkel Sophia, Anna und Philipp Kolb von Markdorf, deren Aufenthalt unbekannt sind, hiermit nachträglich vorgeladen und aufgefodert, ihre Erbanprüche innerhalb drei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Neersburg, den 21. August 1883.  
Der Groß. Notar:  
Futheer.

### Zwangsversteigerung.

1853. Bruchsal.  
**Steigerungs-Anündigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Müller Georg Seis von Kislau die unten beschriebenen Liegenschaften am Freitag dem 14. September 1883, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Mingsolsheim öffentlich zu Eigentum versteigert und dem höchsten Gebote der Zuschlag erteilt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:  
Grundstück Nr. 4319.  
Zwei Morgen altes Ortsmaß, eine Haus- und Hofgerechtigkeit mit einer ausweidigen Mühle, jetzt zur Kunstmühle eingerichtet, mit zweifacher Wohnung unter einem Dach, mit neuem Anbau, eine Scheuer mit Barren, Vieh- und Schweinstallungen mit Holzplatz, Schoppen, Keller unter der Mühle und unter der Scheuer, ein Koch- u. Grasgarten mit Obstbäumen unter obigem Maße inbegriffen. Die sogenannte Kislauer Mühle bei Kislau, einerseits das Schloß Kislau, andererseits Schweinfühlwieseln, vorm Allee, hinten Gemeinde Mingsolsheim.

Nach dem Güterverzeichnis beträgt das Flächenmaß:  
Hofreithe . . . 15 Ar 08 Meter,  
Gartenland 91 " 98 "  
Kraichbach . . 7 " 20 "  
Müllkanal . . . 5 " 67 "  
zus. 1 Hekt. 19 Ar 88 Meter.  
Lage . . . 90,000 Mark.

Die erwähnte Mühle ist zur Kunst- und Rundenmühle eingerichtet, hat starke Wasserkraft und der erwähnte Anbau ist ein neu errichtetes, dreistöckiges Magazin.

Das Anwesen liegt neben dem Schloß, bezw., polizeiliches Arbeitshaus Kislau und nur 5 Minuten von der Bahnstation Mingsolsheim entfernt u. würde sich aus finanzieller Lage und Beschaffenheit vorzüglich zu einem Fabrikbetriebe eignen, wozu bedeutende Arbeitskräfte zu Gebot stehen würden.  
Bruchsal, den 25. August 1883.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Groß. Notar  
Leonhard.

### Erfreulichkeits-Verbindung.

1864. Straßburg i. E. Der Pionier Ludwig Kientz des Badiischen Pionier-Bataillons Nr. 14, geboren 14. Dechr. 1860 zu Karlsruhe, ist durch Kriegsgericht am 20. August a. c. in contumaciam für schuldig erklärt und zu 150 Mark Geldbuße verurtheilt. Straßburg i. E., 25. August 1883. Königl. Corpsgericht 15. Armee-Corps.

### Bekanntmachung.

Zu den noch nicht gekündigten 4 Proz. Partial-Obligations der Kreisstadt Mosbach von Anlehen von 1865, deren Coupons auf 1. April 1883 zu Ende gingen, werden für die Zeit vom 1. Oktober 1883 bis mit 1. April 1901 weitere Coupons nebst Talons ausgesetzt.

Die Besitzer genannter Obligations werden gebeten, die neuen Couponsbogen nebst Talons gegen Rückgabe der zum ersten Male ausgesetzten Talons bei der diesseitigen Kasse vom 4. bis 6. September 1883, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Empfang zu nehmen. Auswärtigen, welche die Talons einfinden, werden die Couponsbogen zugelandet.  
Mosbach, den 27. August 1883.  
Stadtkasse-Verrechnung.  
Schorr.

### Bekanntmachung.

Die Ausschreibung von Alten aus der Amtsregistratur Einsheim betr.  
Bei diesseitigem Bezirksamte liegen etwa 30 Bentner alte ausgeschriebene Alten zum Einstampfen bereit. Allenfallsige Angebote wollen binnen 6 Tagen unter Angabe des Preises bei uns gemacht werden.  
Einsheim, den 26. August 1883.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Ruffbaum.  
(Mit einer Beilage.)

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Mit höherer Ermächtigung vergeben wir im Submissionswege die Lieferung von:  
200000 Kg. Raschinenöl,  
80000 " Repsöl,  
70000 " Lampenöl.  
Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis  
Freitag den 7. September,  
Vormittags 10 Uhr,  
anher einzureichen. Lieferungsbedingungen werden auf portofreie Anfrage abgegeben.  
Die Submissionsergebnisse werden im Deutschen (Berliner), Allgemeinen (Stuttgarter) u. im Straßburger Submissionsanzeiger f. Zt. veröffentlicht.  
Karlsruhe, den 27. August 1883.  
Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Magazine.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.  
1818.2. Nr. 8085. Straßburg.  
**Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.**  
Submission  
auf Lieferung von 46000 Stück eichenen, 2,5 m langen und 3000 Stück eichenen, 2,3 m langen Eisenbahn-Duerschwellen, sowie 6000 lb. Meter eichenen Weichenbüchsen.  
am Montag dem 17. Septbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
in unserem Sitzungs-Saale im alten Bahnhofgebäude hieselbst.  
Die Lieferungsbedingungen sind von unserer Druckerei-Kontrolle hieselbst gegen portofreie Einfindung von 50 Pfennigen zu beziehen.  
Straßburg, den 20. August 1883.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.

### Bekanntmachung.

1862.1. Nr. 3899. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Höherer Anordnung gemäß soll die Lieferung und Aufstellung von 5 Stück beizubaren Bahnwartungshütten für die Bahnstrecke Karlsruhe-Maxau im Wege schriftlicher Angebote in Alford gegeben werden.  
Auftragende Uebernehmer werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote spätestens bis  
Freitag den 7. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und verschickt auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzureichen, wofür inwieweit Plan nebst Kostenvoranschlag und die näheren Bedingungen eingehenden werden können.  
Karlsruhe, den 28. August 1883.  
Der Groß. Bezirks-Bahningenieur.